© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uebersicht des Genus Cnipolegus, Boie.

Von

Dr. J. Kaup.

Der Schnabel hat Kopfeslänge, ist unbedeutend breiter als hoch, ziemlich massiv und gestreckt. Erste Schwinge so lang wie die 7te; 4te und 5te die längsten. Flügelspitze kurz. Tarsen schlank, ziemlich hoch, mit Schildern, die sie ganz umgeben. Nägel sehr spitz, seitlich gefurcht und ziemlich gekrümmt. Die Flügelbildung zeigt nichts Ausgezeichnetes. Das Gefieder der Männchen ist tiefschwarz; der Schnabel meist blau mit schwärzlicher Spitze.

C. comatus Bp.

Muscic. comata Licht., Pr. Max.; M. galeata, Spix t. 27.

Fluvicola comata Gray.

Knipolegus lophotes (Temm.) Boie.

Die Kopffedern, schmal und verlängert, bilden eine spitze Holle. Die 10 ersten Sehwingen mit weissem Spiegel. Schnabel schwarz. Die grösste Art von allen.

C. cyanirostris Boie.

Muscicapa cyanirostris Vieill. ex Azara.

Vieill. Nouv. Dict. tom. XXI., 447. Azara N. 181.

M. hypoleucoptera Menetries.

M. atra, Olf.

Ohne Holle. Das Männchen schwarz mit weissen Rändern an den Innenfahnen sämmtlicher Schwingen. Zeigt den kürzesten Schnabel. Azara sagt von dieser Art: Tout son plumage est noir, à l'exception du bord inferieure des pennes alaires, qui est blanchâtre.

C. unicolor Kp.

Ada cyanirostris d'Orb. et Lafr., Voy. mer. p. 340. Syn. p. 59, Nr. 4.

Das Männchen total schwarz, ohne weissen Spiegel und ohne solche Säume an den Innenfahnen der Schwingen.

C. aterrimus Kp.

Ada nigerrima d'Orb. et Lafr., Voy. mer. p. 340. Synops. p. 59. N. 3.

Männchen schwarz mit weissem Spiegel an den Innenfahnen der Schwingen. Flügel 68 M. m. lang. In den Provinzen Yungas, d'Ayupaya, Cohabamba u. Chusquisaca.

C. Lafresnayi Kp.

? Muscicapa galeata Spix, XXVIII. 1.

Jüngeres Männchen schwarz. Sämmtliche Schwingen an der Wur-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zel der Innenfahnen mit grossem weissem Spiegel. Flügel 91—95 M. m. lang. Brasilien.

Dimensionen:

	comatus,	cyanirostris,	unicolor,	aterrimus,	Lafresnayi.
Kopf	44	36	39	—	40
Schnabel vom Mundw.	23	17	20	—	20
Flügel	120	78-85 Fem. 71	83	68	91-95
Schwanz	99	71-77 Fem. 63	74	57	66
Tarse	23	22 Fem. 19	18	18	23.

Beiträge zur exotischen Ornithologie.

Von

Dr. G. Hartlaub.

1. *Melanotis hypoleucus*, n. sp.

M. supra schistacco-coerulescens, subtus niveus; area magna, utrinque a plumulis narium per oculos ad regionem paroticam ducta nigerrima; rostro pedibusque nigris.

Die Färbung der oberen Körpertheile ist bei dieser neuen Art von dem nämlichen Schieferblau, wie bei M. caerulescens Sw. Ein breites, umschrieben schwarzes Feld nimmt, Augen- und Ohrgegend einschliessend, die Kopfseiten ein; der Scheitel ist etwas heller gefärbt, als der Rücken. Schwung- und Schwanzfedern sind schwärzlich mit bläulichen Aussenrändern, die beiden mittleren schieferbläulich überlaufen; die inneren Flügeldecken schieferbläulich; ebenso die unteren Schwanzdeckfedern und die Weichen; der übrige Unterkörper ist glänzend schneeweiss; Schnabel und Füsse schwarz.

Ganze Länge 10″ 5‴, Schwanz 4½″, Flügel 4″ 2‴, Schnabel vom Mundwinkel 12½‴, Schnabel längs der Firste 10½‴, Tarsus 1″ 3‴.

Das schöne Exemplar, nach welchem die vorstehende Beschreibung entworfen wurde, kam der naturhistorischen Sammlung in Hamburg direct aus Guatemala zu und ist das einzige uns bekannte.

M. hypoleucus nob. bildet die zweite Art einer Form, deren generische Abtrennung von Mimus sich vom Standpunkte der neueren Systematik aus vollkommen zu rechtfertigen scheint. Wir versuchen hier die Gattung Melanotis zu characterisiren, da dies von Bonaparte bei Aufstellung derselben im „Conspectus generum avium“, p. 276, nicht geschehen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 1_1853

Autor(en)/Author(s): Kaup Johann Jakob

Artikel/Article: Übersicht des Genus Cnipolegus, Boie. 29-30